

Parlamentsdienste

Services du Parlement

Servizi del Parlamento

Servetschs dal parlament



Ressourcen, Sicherheit
und Logistik
CH-3003 Bern
Tel. 031 322 97 52
Fax 031 324 86 71

Sprechnotiz
von Ständerat Rolf Büttiker

Umbau und Sanierung Parlamentsgebäude
Medienorientierung vom 29. November 2007, 10.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie zur heutigen Medienorientierung über den aktuellen Stand der Umbau- und Sanierungsarbeiten am Parlamentsgebäude und heisse Sie herzlich willkommen.

Ein Jahr nach unserer letzten Informationsveranstaltung orientiere ich Sie heute zusammen mit Hanspeter Winkler, Leiter Projektmanagement Bundesamt für Bauten und Logistik, über den Stand der Arbeiten, den Baufortschritt und das restliche Bauprogramm. Auf dem anschliessenden Rundgang haben Sie die Gelegenheit, eine Auswahl der fertig gestellten Räume zu besichtigen.

Sie haben mitbekommen, dass in den vergangenen Monaten einiges gelaufen ist. Wir blicken auf eine erfreulicherweise unfallfreie, aber turbulente Bauzeit zurück, die uns vor einige Herausforderungen gestellt hat.

Dabei denke ich beispielsweise an den Zusatzkredit. Mittlerweile hat jeder verstanden, dass dieser für die Finanzierung zusätzlicher Bedürfnisse und nicht für das Auffangen von Mehrkosten beantragt wurde. Dies haben auch die Abklärungen der eidgenössischen Finanzkontrolle im vergangenen Sommer bestätigt.

Die zusätzlichen Bedürfnisse erfordern zusätzliche Bauarbeiten und haben Einfluss auf das Terminprogramm. Deshalb wird der Kommissionsbetrieb bis zu den Sommerferien 2008 ausserhalb des Parlamentsgebäudes – in bundeseigenen Liegenschaften - stattfinden. Die ordentlichen Sessionen finden wie geplant alle im Parlamentsgebäude statt.

Zu baulichen Verzögerungen haben daneben unvorhergesehene Ereignisse wie beispielsweise das Entsorgen von Asbest sowie das Auffinden von Teilen der alten Stadtmauer geführt.

Von weitem deutlich sichtbar ist die renovierte Hauptkuppel, die wieder in altem Glanz erstrahlt. Augenfällig auch der Rückbau des Gerüsts auf der Seite des Bundesplatzes. Grosse Veränderungen hat es aber auch im Innern des Gebäudes gegeben. Sie können sich anschliessend davon selbst überzeugen.

Nun, was passiert im nächsten Jahr? Ein erster Schwerpunkt im 2008 ist der Bau der neuen Cafeteria in der Galerie des Alpes. Diese bietet den Ratsmitgliedern – neben der Kaffeebar im ersten Stock- die Möglichkeit zum Essen und Trinken. Damit erhalten meine Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit ihre Sitzungsgelder gleich wieder im Haus zu investieren. Mit Beginn der Wintersession 2007 sind neu die ZFV-Unternehmungen für das leibliche Wohl verantwortlich. Die bisherige Gerantin und ihre Mitarbeiterinnen werden vom neuen Gastrobetreiber übernommen und wieder im Parlamentsgebäude eingesetzt.

Die technische Herausforderung stellt die Verbesserung der seit Bau des Parlamentsgebäudes bestehenden, ungenügenden Akustik im Nationalratssaal dar. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die debattierenden Politiker wenigstens akustisch besser verstehen. Inwiefern sich dies auf die Ergebnisse niederschlägt, bleibt zu beweisen.

Dank den Umbau- und Sanierungsarbeiten können wir auch auf die Sitzgewinne der SVP reagieren. Die nunmehr – inklusive Mitarbeitende der Fraktion - rund 85 Teilnehmer an den Fraktionssitzungen, können im Parlamentsgebäude ihre Sitzungen abhalten, zunächst provisorisch in beengten Verhältnissen im Zimmer 87, später im neu entstehenden Konferenzraum im 3. Stock, der allerdings für eine etwas geringere Kapazität geplant ist. Es gilt deshalb noch einige „Knacknüsse“ zu lösen. Das Bundesamt für Bauten und Logistik wurde beauftragt abzuklären, welche allfälligen Anpassungen nötig sind und welche Konsequenzen auf Termine und Kosten dies hätte. Wir werden zu gegebenem Zeitpunkt informieren.

Und schliesslich der bauliche Höhepunkt des Jahres 2008 – die Fertigstellung des neuen Besuchereingangs. Dieser führt von der Bundesterrasse direkt hinauf in die Kuppelhalle. Die bis anhin düstere Eingangshalle wird zudem in die ursprünglich als Lichthof gedachte, helle Kuppelhalle zurückverwandelt.

Wie die Ratsmitglieder profitieren auch die Besucherinnen und Besucher von den erhöhten Standards im Bereich der Personensicherheit und des Brandschutzes.

Nach Abschluss der Arbeiten wird das Parlamentsgebäude Ende November 2008 offiziell wieder eröffnet. Im Rahmen der vorgesehenen Feier wird auch die Öffentlichkeit den neuen, alten Glanz bestaunen können.

Ich meinerseits freue mich auf eine spannende, intensive Schlussetappe und hoffe, Sie im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten in gut einem Jahr wieder zu unseren Gästen zählen zu dürfen. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen interessanten Rundgang. Nun wird Ihnen Hanspeter Winkler alles Wichtige zu den baulichen Details erläutern.